



# Breit gefächert im Einsatz

**Sicher, schnell, flexibel – auf den unterschiedlichen Stationen sowie im Labor des Maria-Hilf-Krankenhauses in Bergheim arbeitet nicht nur das Personal nach diesen Prinzipien. Die Klinik hat sich kleine Helfer in Form von Etikettendruckern des Herstellers Zebra angeschafft, die durch ihre Eigenschaften den Klinikalltag erleichtern.**

Das Maria-Hilf-Krankenhaus (MHK) in Bergheim ist ein freigemeinnütziges Akutkrankenhaus der medizinischen Grundversorgung. Die Gründung der Klinik erfolgte bereits 1871. Heute verfügt sie über die fünf Hauptfachabteilungen Innere Medizin, Invasive und Interventionelle Kardiologie, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Orthopädie sowie Anästhesie und Intensivmedizin mit spezieller Schmerztherapie. Darüber hinaus stehen den Patienten Ärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde zur Verfügung.

Wo noch vor rund 20 Jahren akribisch per Hand auf Papier festgehalten wurde, welche Patienten in den Zimmern liegen oder beispielsweise was sich in Petrischalen und Co. befindet, sind schon seit einigen Jahren kleine Helfer vor Ort, mit denen nicht nur die Arbeit schneller vonstattengeht, sondern die auch die Lesbarkeit der Aufschriften erhöhen sowie die Erstellung von Barcodes möglich machen. Die

Rede ist von Etikettendruckern, die in dem Maria-Hilf-Krankenhaus in verschiedenen Abteilungen der Klinik ihren Dienst tun.

## KLEINE UND KOMPAKTE DRUCKER

„Wir haben damals mit den Labeldruckern LP2824 von Zebra angefangen, die teilweise noch heute bei uns im Einsatz sind“, erklärt Rudolf Grosnick, Systemadministrator im Maria-Hilf-Krankenhaus. „Inzwischen nutzen wir die neuen Modelle des Herstellers, die ZD410. Die Etikettendrucker laufen problemlos auch mit den alten Druckertreibern, sodass der Installationsaufwand für uns sehr gering war.“ Konkret werden die kleinen Geräte für unterschiedliche Anforderungen im Labor, den Druck von Patientenetiketten und Patientenarmbändern, für die Erstellung von Barcodes für Blutzuckeretiketten sowie für Etiketten im Bereich des sterilen Arbeitens genutzt.

Empfohlen hat die Zebra-Modelle die Printing for Business GmbH (PFB), ein Anbieter von Druck- und Barcodelösungen für internationale Konzerne, große Industrieunternehmen sowie kleine und mittelständische Produzenten, der seinen Kunden eine umfassende Beratung, Konzeption und Integration verschiedener IT-Lösungen in die bestehenden Geschäftsprozesse aus einer Hand liefert. Zwischen PFB und Zebra besteht schon seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft.

Aktuell sind 16 Drucker der ZD410-Serie in der Klinik im Gebrauch. „Die Desktopdrucker der ZD410-Serie von Zebra Technologies entsprachen allen Anforderungen des Krankenhauses“, erklärt Peter Hoffmann, Inside Sales Manager bei der PFB. „Die Drucker sind klein und kompakt, ideal für unterschiedlich große Räumlichkeiten. Insbesondere im medizinischen Bereich ist es sehr wichtig, dass die Drucker mithilfe ihrer versiegelten Tastenoberflä-

che jederzeit gereinigt und desinfiziert werden können.“ Dies ist in der heutigen Zeit ein besonders wichtiges Thema. Das Healthcare-Modell der ZD410-Reihe verfügt über ein desinfektionsmittelbeständiges Gehäuse sowie über ein Netzteil gemäß IEC 60601-1 und kann daher jederzeit hygienisch gereinigt werden. Darüber hinaus unterstützt sein UV beständiges Gehäuse den Einsatz von UV Reinigungsverfahren.

## EINFACHE HANDHABUNG

Im Arbeitsalltag war dem Krankenhauspersonal ebenso die einfache Handhabung wichtig. So ist die Bedienung des ZD410 intuitiv, alle Einstellungen sind leicht vorzunehmen und sie sind schnell erlernbar, wie Hoffmann weiß. Einzig beim Schieberegler wünschen sich die Nutzer, dass dieser beim Rollenwechsel festgestellt und nicht verschoben werden kann, um den Etikettendruck im Fall der Fälle anschließend weiterhin so „sauber“ wie gewohnt durchführen zu können. Groß punkten konnte das Modell wiederum durch seinen flexiblen Einsatz: So lässt sich der Drucker durch Zukauf eines optionalen Akkus auch mobil nutzen: „Die vergleichsweise sehr kompakte Größe des Druckers ermöglicht es, ihn auch auf einer Workstation auf Rädern für den Vor-Ort Einsatz zu transportieren“, sagt Barbara Stimac, Inside Sales Representative bei Zebra Technologies. „Als einer der kleinsten Drucker seiner Klasse kann er mit einer Druckbreite von 2 Zoll mühelos auf kleinstem Raum platziert werden und dennoch Etiketten, Belege oder Armbänder in hervorragender Druckgeschwindigkeit drucken“, ergänzt Hoffmann. „Er druckt schnell



*„Es tut sich gerade viel im Gesundheitswesen. PFB versteht die betrieblichen Herausforderungen und kennt die Arbeitsabläufe, um zugeschnittene Lösungen anbieten zu können. Zebra bietet die passende Hardware hierfür.“*

**BARBARA STIMAC**, Inside Sales Representative bei Zebra Technologies

und der Ausdruck ist qualitativ sehr hochwertig. Außerdem ist er für unterschiedliche Gebiete einsetzbar und an die Wand montierbar.“

Ausgestattet mit Link-OS, einem Drucker-Betriebssystem der Enterprise-Klasse von Zebra, und Zebra Print Secure sind die Verbindungen des Druckers abgesichert und vor Fremdzugriffen geschützt. Eine Anbindung an ein sicheres Mobile-Device-Management ist ebenso möglich. In der Tat sorgt der für Krankenhaus-, Klinik-, Labor- und Apothekenapplikationen entwickelte Thermodirektdrucker ZD410 für Vertraulichkeit der Patientendaten, indem er unter anderem keine Druckdaten auf dem Farbband hinterlässt. „Durch die einfach einzurichtende Anbindung an bestehende Systeme sind alle Daten ebenso gut geschützt wie das gesamte Sicherheitssystem“, weiß Sebastian Rethage, Business Development Manager Healthcare bei Zebra Technologies.

Das Klinikpersonal ist sehr zufrieden – insbesondere die Mobilität sowie die Möglichkeit, die Geräte permanent desinfizieren zu können, stellen in der aktuellen Pandemie, in der Flexibilität, schnelles Handeln und höchste hygienische Anforderungen gefragt sind, eine enorme Hilfe dar. „Von PFB selbst erfahren wir von Beginn an eine sehr gute Unterstützung in jeglicher Hinsicht“, sagt Grosnick. „Was ich an der Firma schätze, ist die Kundennähe. Unser Ansprechpartner fragt von sich aus regelmäßig nach, ob weiterhin alles in Ordnung ist oder ob Anpassungen gewünscht sind. Auch der hauseigene Hardware-Support ist top. Wir sind daher sehr froh, dass PFB uns diesen Drucker empfohlen hat, der durch die breite Fächerung seiner Einsatzgebiete auf allen Stationen zu einer effizienteren Arbeit beiträgt.“

Anna Köster ■



**EINFACH GEHALTEN:** Der Etikettendrucker braucht nur vier Bedientasten. Weitere Symbole liefern Informationen zu Druckerstatus, Datenübertragung und Füllstand der Verbrauchsmaterialien.



**HANDLICH:** Mit einer Druckbreite von 2 Zoll findet der Drucker auf kleinstem Raum Platz.